

VOR ALLEM SENIOREN IM FOKUS

Hohenwestedt will Bürgerbus einführen – Mitfahren gratis



Wollen das Projekt Bürgerbus voranbringen: Bürgermeister Jan Butenschön mit den AG-Mitgliedern Olaf Stäcker (FDP), Otto Grothmaack (CDU) und Udo Ahlf (SPD, von links).

Fällt die Entscheidung für den Bürgerbus aus, will die Gemeinde den Betrieb für drei Jahre sicherstellen. Danach sollen Ehrenamtler das Projekt umsetzen.

von **Hans-Jürgen Kühl**
 10. März 2022, 13:33 Uhr

HOHENWESTEDT | Die Gemeinde Hohenwestedt möchte einen Bürgerbus etablieren. Hauptzielgruppe des Fahrzeugs wären insbesondere Senioren aus den umliegenden Dörfern, die zu Besorgungen nach Hohenwestedt wollen.

Bevor final über die Anschaffung eines voraussichtlich neunsitzigen Bürgerbusses entschieden wird, soll aber erst noch die Meinung der Bevölkerung eingeholt werden. Am 3. Mai findet deshalb ein Informationsabend im Forum in der Rektor-Wurr-Straße statt.

Auch interessant: [Hanerau-Hademarschen hat zukünftig ein eigenes Dörpsmobil](#)

„Wir befassen uns bereits seit Ende 2018 in den gemeindlichen Gremien mit dem Thema Bürgerbus, aber Corona hat uns so ein bisschen in unserem Tatendrang gebremst“, sagt Bürgermeister Jan Butenschön. Eine interfraktionelle Bürgerbus-Arbeitsgruppe nahm Ende 2021 Kontakt mit der „Agentur Landmobil“ auf, die ihren Sitz in Berlin hat. „Das sind echte Profis, die bundesweit schon über 60 Bürgerbus-Projekte realisiert haben, zuletzt in Kellinghusen“, bemerkt Butenschön.

Das Spannende an einem Bürgerbus ist aus Sicht von Butenschön, „dass das kein vorgefertigtes Projekt ist, sondern gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Hohenwestedt und Umgebung entwickelt werden soll“.

Kostenloser Service für jedermann

Olaf Stäcker ist Mitglied der Arbeitsgruppe. Über die Hauptzielgruppe, die der Bürgerbus erreichen soll, sagt er: „Ältere oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen, die außerhalb der vom ÖPNV angebotenen Strecken und Taktungen von A nach B wollen.“ Grundsätzlich sei ein Bürgerbus ein „für jedermann nutzbarer, kostenloser Service“, betont Butenschön.

Mit der Einrichtung eines Bürgerbusses will die Gemeinde Hohenwestedt auch ihrer Verantwortung als Unterzentrum gerecht werden, meint der 2. stellvertretende Bürgermeister Udo Ahlf: „Wir wollen den Bürgern der Umlandgemeinden ermöglichen, unsere Einrichtungen wie Bücherei, VHS oder Freibad besser nutzen zu können.“

Ehrenamtliche Struktur perspektivisch angestrebt

Falls die Entscheidung pro Bürgerbus ausfalle, wolle die Gemeinde dessen Betrieb in den ersten drei Jahren sicherstellen, kündigt Bürgermeister Butenschön an: „Perspektivisch soll aber gern eine ehrenamtliche Struktur gefunden werden.“

Neuigkeiten aus Hohenwestedt: [Ukraine-Krieg: Hilfskonvoi aus Hohenwestedt unterwegs mit 40 Tonnen Spenden](#)

Soll heißen: „Es werden Ehrenamtler gesucht, die das Projekt mit uns umsetzen und den Bürgerbus später fahren wollen.“ Ganz wichtig ist dem Bürgermeister auch die Feststellung: „Wir wollen mit dem Bürgerbus keine Konkurrenz zu Taxis oder ÖPNV schaffen.“

Interessierte zu Infoveranstaltung eingeladen

Wesentliche Anhaltspunkte hinsichtlich des Bedarfs an einem Bürgerbus erhofft sich die Gemeinde von dem Informationsabend, den sie am 3. Mai (18.30 Uhr) im Forum veranstaltet. „Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger aus Hohenwestedt und dem Umland, die Interesse an der Nutzung des Busses und an der Entwicklung eines solchen Konzepts haben, aber insbesondere auch Ehrenamtliche, die sich zum Beispiel als Organisator oder Fahrer in das Projekt einbringen würden“, sagt Butenschön.